



# emmer pfarreien

Pfarreiblatt Nr. 20 / 5. bis 18. November 2021 / für Emmen, St. Maria, Gerliswil und Bruder Klaus

## Synodaler Prozess

Papst Franziskus will weltweit alle Gläubigen zu Wort kommen lassen. **Seiten 1, 6 und 7**

## Martinstag

Die Pfarrei St. Mauritius feiert am 14. November zusammen mit der portugiesischen Mission den Martinstag. **Seiten 2 und 4**

## zöndhölzli

2021 unterstützt die Aktion zöndhölzli die Organisation Ageing Nepal. Diese kümmert sich darum, in Altersheimen die Grundversorgung mit Lebensmitteln sicherzustellen. **Seite 3**

## Freude schenken

Die Pfarrei Bruder Klaus nimmt an der «Weihnachtspäckli-Aktion» teil, bei welcher Menschen aus der Schweiz Bedürftige in Süd- und Osteuropa beschenken. **Seite 5**



Es ist egal, welchen Weg wir wählen: Hauptsache wir bleiben nicht stehen! Foto: D. Rüeegsegger

## «Es war schon immer so!»

**Wer kennt diesen Satz nicht. Solche Aussagen nennt man «Totschlagargumente». In einer Diskussion lenken sie vom Kern der Sache ab und verhindern einen Austausch, wo Lösungen gefragt sind.**

Seit Oktober ist die Kirche in einem «synodalen Prozess». Der Papst hat eingeladen, sich Zeit zu nehmen und sich darüber auszutauschen, wie wir uns die Kirche der Zukunft vorstellen. Was die Fragen sind, die es zu lösen gilt. Wo wir anpacken müssen, damit die Botschaft von Jesus Christus heute noch gehört wird. Die Herausforderungen sind gross: Vertrauensverlust aufgrund der Missbrauchsfälle, Personalmangel, religiöser Analphabetismus, Wegfall von Traditionen und Kirchengaustritte.

### Ganz Ohr sein

Bei der Eröffnungsansprache zum Prozess gab Papst Franziskus eine

Anleitung. Es brauche keine akademischen Veranstaltungen, sondern vor allem Zeit, um einander zu begegnen und auf Gott zu hören. Man sollte «Experten der Begegnung» werden. Voraussetzung dazu sei, dass wir einander zunächst zuhören. Nur wer «ganz Ohr» ist für das Gegenüber, tritt in einen Dialog. Als eine Gefahr für diesen Austausch nennt er Positionen wie «weil es schon immer so gemacht wurde». Wer so denke, so der Papst, «serviere nur «alte Lösungen für neue Probleme».

### Wir haben es in der Hand

Wer sich ein bisschen mit Kirchengeschichte beschäftigt, der kann sehen, dass sich unser Kirchengeschehen immer wieder verändert und sich den Herausforderungen der jeweiligen Zeit gestellt hat. Dieses «Aggiornamento», wie es Papst Johannes XXIII. vor sechzig Jahren forderte, braucht es

auch heute. Darum sind alle eingeladen, sich mutig und engagiert einzubringen. Sich in Gruppen zu treffen und die Fragen des Papstes zu diskutieren. Gestalten wir unsere Kirche der Zukunft mit, nehmen wir die Zeichen der Zeit ernst, damit «nicht alles so bleibt, wie es schon immer war».

*David Rüeegsegger*



David Rüeegsegger ist Pastoralraumleiter.

## Kontakt

### Pfarrei Emmen

Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen  
Telefon 041 552 60 10  
pfarrei.emmen@  
kath.emmen-rothenburg.ch  
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rüeggsegger, Pastoralraumleiter  
John Vara, Priester  
Matthias Vomstein, Diakon  
(Ansprechperson)  
Gabi Kuhn, Pfarreiseelsorgerin i. A.  
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin

### Pfarreizentrum

Kirchfeldstrasse 10, 6032 Emmen  
Reservierungen: 041 552 60 17  
Hauswart/Sakristan: Hubert Bühler

### Pfarreisekretariat

Brigitte Stücheli  
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch  
und Donnerstag, 08.00–11.30  
Dienstag, 13.30–16.30

## Gottesdienste

Rot: mit Zertifikatspflicht

### Sonntag, 7. November

09.45 Wortgottesfeier mit Kommunion  
Mitwirkung: Aktion zöndhölzli  
Gabe: Aktion zöndhölzli  
12.00 Eucharistiefeier der MCPL

### Donnerstag, 11. November

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

### Sonntag, 14. November

11.30 Eucharistiefeier mit der MCPL  
Mitwirkung: Chor der MCPL  
Gabe: migratio

### Donnerstag, 18. November

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Wer für die Gestaltung der Gottesdienste  
verantwortlich ist, findet sich unter  
www.kath.emmen-rothenburg.ch

# Die Portugiesische Mission



Priester Aloísio Araújo, Sekretärin Monica Dantas, Pastoralassistent Marcelo Rebelo (von links). Es fehlt Sakristan Alberto Ferrão. Foto: M. Vomstein

Am 14. November lädt die Portugiesische Mission im Kanton Luzern (MCPL) die Pfarrei St. Mauritius zum gemeinsamen Gottesdienst um 11.30 und zum anschliessenden Magusto im Pfarreizentrum ein. Im Gespräch mit Matthias Vomstein stellen Don Aloísio Araújo und Marcelo Rebelo die MCPL vor.

*Am jährlichen Tag der Völker feiern die Portugiesen den Magusto. Was bedeutet Magusto?*

Jedes Jahr am 11. November, dem Martinstag, werden Kastanien gebraten und neuer Wein getrunken. Zu diesem beliebten Fest laden wir sehr gern die Schweizer Pfarrei ein. Zusammen wollen wir in der Gemeinschaft beten und die Freundschaft feiern. So wollen wir Kirche sein.

*Seit wann gibt es MCPL?*

Die Portugiesische Mission im Kanton Luzern gibt es heuer seit genau 40 Jahren. In St. Mauritius Emmen hat die Mission seit September 2012 Gastrecht.

*Wie gross ist das Team, wer gehört dazu?*

Das offizielle Mitarbeiter-Team besteht aus dem Priester Aloísio Araújo, dem Pastoralassistenten Marcelo Rebelo, Monica Dantas im Sekretariat sowie Alberto

Ferrão als Sakristan. Dazu muss man aber klar sagen, dass wir ohne unsere Freiwilligen nicht existieren könnten. In Emmen, Baar, Schenkon, Ibach und Erstfeld gibt es immer ein Kernteam von Freiwilligen. In Emmen etwa sind es über 60 Personen, die sich freiwillig engagieren: als Katecheten im Religionsunterricht, als Mitglieder im Chor, als Lektorinnen und in der Jugendgruppe.

*Wie seid ihr an einem Wochenende im Einsatz?*

Manchmal haben wir an einem Samstag und Sonntag bis zu fünf Gottesdienste. Hinzu kommt jeweils vor Ort der Religionsunterricht. Unsere Gottesdienste werden von Erwachsenen- und auch Kinderchören mitgestaltet.

*Wie viele portugiesische Katholiken betreut die MCPL?*

In den Kantonen Luzern, Zug, Ob- und Nidwalden, Uri und Schwyz sind offiziell 12000 Katholiken registriert. Die Beteiligung der Katholiken liegt bei ca. 15%.

*Mit welchen Anliegen, Fragen und Sorgen kommen die Leute zur Mission?*

Vor allem kommen die Leute mit religiösen Anliegen. Ebenso suchen sie Rat und Hilfe in persönlichen und familiären Situationen.

### Rosenkranzgebet

Jeden Donnerstag, 08.45 in der Pfarrkirche St. Mauritius Emmen

### Todesfall

17. Okt. Margrith Hauenstein-Hönger (1938)

### Taufe

17. Okt. Olivia Maria Bernardo Sousa

### Kondolenzkarten

Ein grosses Sortiment an Kondolenzkarten ist im Pfarreisekretariat erhältlich.

## Agenda

Frauenbund Emmen – Kinderanlass

### Räbeliechtliumzug

Samstag, 6. November, 17.30  
Schulhausplatz Emmen Dorf

Frauenbund Emmen

### Deko Advents-Tablar

Donnerstag, 25. November, 19.00  
Pfarreizentrum Emmen  
Kursleitung: Irene Holzgang  
Kosten: 40 Franken, inklusive einem Tablar. Kerzen müssen selber mitgebracht werden. Anmeldung bis 15. November an Jessica Böse, Telefon 079 377 68 70 oder info@frauenbund-emmen.ch

### Anlässe mit Zertifikatspflicht

KAB und Frauenbund Emmen

### Sonntagstreff

Sonntag, 7. November, 11.00–16.00  
Pfarreizentrum Emmen  
Anmeldung: bis 5. November an Elsbeth Wyler, Telefon 041 260 16 34

Frauenbund Emmen

### Seniorenachmittag

Mittwoch, 10. November, 14.00  
Pfarreizentrum Emmen

### Synodaler Prozess

Sonntag, 21. November, 11.00  
Pfarrkirche Bruder Klaus  
Informationen dazu finden sich auf den Seiten 6 und 7.

## Kontakt

### Pfarrei St. Maria

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke  
Telefon 041 552 60 30  
pfarrei.santamaria@  
kath.emmen-rothenburg.ch  
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter  
John Vara, Priester  
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin  
(Ansprechperson)  
Gabi Kuhn, Pfarreiseelsorgerin i. A.

### Pfarreizentrum

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke  
Reservierungen: 041 552 60 36  
Hauswart/Sakristan: Roger Amstutz

### Pfarreisekretariat

Brigitte Steiner, Karin Köchli  
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch  
und Donnerstag, 13.30–16.30  
Dienstag und Freitag, 08.00–11.30

## Gottesdienste

Rot: mit Zertifikatspflicht

### Freitag, 5. November

09.15 Eucharistiefeier

### Samstag, 6. November

18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion  
Mitwirkung: Aktion zöndhölzli und Lord  
Singers

Gabe: Aktion zöndhölzli

### Sonntag, 7. November

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

### Mittwoch, 10. November

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

### Freitag, 12. November

09.15 Eucharistiefeier

### Samstag, 13. November

18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion  
Gabe: migratio

### Sonntag, 14. November

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

### Mittwoch, 17. November

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

Wer für die Gestaltung der Gottesdienste  
verantwortlich ist, findet sich unter  
www.kath.emmen-rothenburg.ch

## zöndhölzli – 35 Jahre



Es ist besser, ein Licht anzuzünden, als über die Dunkelheit zu klagen.

Seit 35 Jahren hat die Gruppe zöndhölzli ihren festen Platz in der Pfarrei St. Maria. Beim Suppenessen in der Fastenzeit, durch den Informationsflyer im Sommer und beim zöndhölzli-Gottesdienst im Herbst gewinnen die Pfarreiangehörigen Einblick in die aktuell durch die Spendensammlung unterstützten Projekte.

Die Mitglieder der Gruppe wählen sorgfältig aus, wohin die Gelder fliessen sollen. Wichtige Kriterien sind Hilfe zur Selbsthilfe und das Erreichen möglichst vieler Personen im jeweiligen Umfeld, unabhängig von ethnischer oder religiöser Zugehörigkeit.

### Selbstbestimmt leben

Das Ziel aller Projekte ist, den betroffenen Menschen ein eigenständiges, würdevolles Leben zu ermöglichen. In diesem Sinne wurden in den letzten Jahren zum Beispiel die Baukosten einer Schule und Berufsausbildungsstätte in Benin mitgetragen, ein Kulturprojekt zur Stärkung von Frauen, Kindern und Jugendlichen als Alternative zu Gewalt und Kriminalität unterstützt, mit Weiterbildung von Bauern in Bhutan der Landflucht entgegengewirkt, in Bosnien jungen Männern und Frauen durch die Ausbildung zur Altersbetreuung eine Einkommensquelle und alten Menschen eine angepasste Be-

treuung gesichert oder mit Mikrokrediten Frauen in Äthiopien beim Aufbau ihres eigenen kleinen Geschäfts unterstützt. Die Verantwortlichen der jeweiligen Projekte zeigen sich dankbar für die finanzielle Unterstützung und ebenso für die gezeigte Solidarität mit den Menschen am Rande der Gesellschaft.

### Nothilfe

Das Projekt des Jahres 2020, die Alphabetisierungs-klasse für ältere Menschen in Nepal, wartet wegen Covid-19 noch immer auf die Durchführung. In Kathmandu sind nach wie vor noch keine gemeinsamen Aktivitäten möglich. Die Organisation Ageing Nepal kümmert sich derweil darum, in Altersheimen die Grundversorgung mit Lebensmitteln sicherzustellen. Für knapp 80 Franken pro Person können für drei Monate zwei tägliche Mahlzeiten garantiert werden. Zöndhölzli unterstützt diese Lebensmittelhilfe mit dem Spendenergebnis des Jahres 2021 und dankt allen Spenderinnen und Spendern für das Vertrauen und ihre Solidarität.

### Verkaufsstand

Nach den Gottesdiensten vom 6. und 7. November verkauft Ageing Nepal praktische Taschen, wärmende Decken und Schals aus Nepal in unterschiedlichen Farbtönen.

Marie Theres Kappeler

### Rosenkranzgebet

Jeden Freitag, 08.40 in der Pfarrkirche St. Maria

### Taufe

24. Okt. Danilo Blättler

### Osterkerzen

Die von der Jubla gefertigten Osterkerzen können das ganze Jahr für 15 Franken im Pfarreisekretariat bezogen werden.

### Aktion zöndhölzli

Spendenkonto: Valiant Bank,  
3001 Bern, PC 30-38112-0,  
IBAN CH26 0630 0016 1837 7880 2

## Agenda

### St.-Nikolaus-Besuche

1.–7. Dezember

Familienbesuche – jetzt anmelden!  
Anmeldungen sind online verfügbar unter  
www.kath.emmen-rothenburg.ch/  
organisation/pfarreien/santamaria oder  
am Schriftenstand in der Pfarrkirche  
St. Maria. Anmeldeschluss: 18. November

### Anlässe mit Zertifikatspflicht

### St.-Maria-Talk

Dienstag, 9. November, 19.00

Pfarreizentrum St. Maria  
Klimagerechtigkeit hier und jetzt; moderiert von Markus Kappeler, Mitwirkung Lukas Barmet. Freier Eintritt

Seniorentreff St. Maria

### Mittagessen

Donnerstag, 18. November, 12.00

Pfarreizentrum St. Maria  
Kosten 10 Franken; Anmeldung bis Montag, 15. November an das Pfarreisekretariat, Telefon 041 552 60 30

### Synodaler Prozess

Sonntag, 21. November, 11.00

Pfarrkirche Bruder Klaus  
Informationen dazu finden sich auf den Seiten 6 und 7.

## Kontakt

### Pfarrei Gerliswil

Gerliswilstrasse 73a, 6020 Emmenbrücke  
Telefon 041 552 60 20  
pfarrei.gerliswil@  
kath.emmen-rothenburg.ch  
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter  
John Vara, Priester  
Jacqueline Meier, Pfarreiseelsorgerin  
(Ansprechperson)  
Walter Amstad, Betagtenseelsorger

### Pfarreizentrum

Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke  
Reservationen: 041 552 60 20  
Hauswart/Sakristan: Fredi Marbach

### Pfarreisekretariat

Sandra Mollet, Corneliamaaria Vögeli  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag,  
08.00–11.30 und 13.30–16.00

## Gottesdienste

Rot: mit Zertifikatspflicht

### Sonntag, 7. November

10.00 Eucharistiefeier

Gabe: Kirchenbauhilfe des Bistums

### Dienstag, 9. November

09.15 Eucharistiefeier

### Sonntag, 14. November

10.00 Eucharistiefeier

Gabe: Diözesanes Kirchenopfer

13.30 Eucharistiefeier der MKSH

### Dienstag, 16. November

09.15 Eucharistiefeier

Wer für die Gestaltung der Gottesdienste  
verantwortlich ist, findet sich unter  
www.kath.emmen-rothenburg.ch

## Spontane Güte



Der heilige Martin – barmherzig und solidarisch mit den Armen. Foto: N. Horat

Es gibt im Leben Situationen, die nur kurz dauern und trotzdem sehr viel über die betreffenden Menschen sagen. Er ist sicher einer der populärsten Heiligen: der heilige Martin, der mit einem Bettler seinen Mantel teilte. Um die gute Tat des heiligen Martin richtig einzuschätzen, muss nicht nur geschaut werden, wie er gehandelt, sondern was er verschenkt hat.

iv. Damals spielte der Mantel eine vielfältige Rolle im Leben des Menschen, er war mehr als nur ein Kleidungsstück. Er diente nicht nur als Schutz vor Kälte, sondern stellte auch eine Unterlage zum Schlaf dar, wurde als Zelt zum Schutz vor Regen benutzt oder auch als eine Art Rucksack, in dem man seine Sachen transportieren konnte.

### Der Mantel in biblischer Tradition

In der Heiligen Schrift weiss man um die grosse Bedeutung des Mantels für den Menschen. In dem im Buch Exodus niedergeschriebenen Verbot der Unterdrückung und Ausbeutung der Mitmenschen heisst es: «Nimmst du von einem Mitbürger den Mantel zum Pfand, dann sollst du ihn bis Sonnenuntergang zurückgeben; denn es ist seine einzige Decke, der Mantel, mit dem er seinen blossen Leib bedeckt. Worin soll er sonst schlafen?» (Ex 22,25f.).

Dass der Mantel für den Menschen der damaligen Zeit etwas besonders Kostbares war, ist darüber hinaus im Aufruf Jesu zur Liebe zu den Feinden zu erkennen (vgl. Lk 6,29). In der christlichen Kunst und Frömmigkeit ist der Mantel dagegen ein häufiges Attribut der Gottesmutter, welches ihren gütigen Beistand und Schutz ausdrückt. «Maria, breit den Mantel aus, mach Schirm und Schild für uns daraus», wird im bekannten Marienlied in unseren Kirchen gesungen (KGB 763). Dies gilt auch für den Mantel, dessen Hälfte Martin dem frierenden Bettler spontan schenkte. Martins Mantel gewährte dem Bedürftigen Trost, Schutz und Wärme. Er ist ein plastischer Ausdruck der Güte.

### Heiliger mit grossem Herz

In einer dunklen und unsicheren Zeit hat Martin vielen Menschen das Licht des Glaubens gebracht. Viele volkstümliche Bräuche rund um den Martinstag halten das Andenken eines grossen Heiligen, der Barmherzigkeit und Solidarität mit den Armen beispielhaft vorgelebt hat, lebendig. Seine Sensibilität für die anderen war so natürlich, so spontan, dass sie sofort in einer konkreten Tat ihren Ausdruck finden musste. Martin war ein Mensch mit grossem Herzen. Man kann ihn als einen Heiligen der spontanen Güte bezeichnen.

### Rosenkranzgebet

Jeden Montag und Freitag, 15.00  
in der Schooswaldkapelle

### Jahrzeiten

Sonntag, 7. November, 10.00:

Margrith und Walter Ottiger-Müller,  
Franz Xaver Ottiger, Cornelia Ottiger,  
Marisa und Berta Ottiger

Sonntag, 14. November, 10.00:

Pfarrer Josef Schumacher, Bertha und  
Josef Schumacher-Eggerschwiler

### Todesfälle

6. Okt. Angelo Martinelli (1935)

11. Okt. Paul Marbach (1943)

12. Okt. Maria Martinez-Lopez (1942)

14. Okt. Margrit Gander-Steger (1928)

Rosmarie Amrein (1941)

### Gaben

3. Okt. oeku – Kirchen für  
die Umwelt 250.00

10. Okt. Don Bosco,  
Jugendhilfe weltweit 191.25

17. Okt. Freizeitkreis Luzern 126.95

24. Okt. MISSIO 100.60

## Agenda

### Anlässe mit Zertifikatspflicht

### Mittagstisch

Dienstag, 9. November, 12.00

Dorothee-Saal

Anmeldung bis Donnerstag, 4. November  
an das Pfarreisekretariat Gerliswil,  
Telefon 041 552 60 20 oder pfarrei.  
gerliswil@kath.emmen-rothenburg.ch

### Synodaler Prozess

Sonntag, 21. November, 11.00

Pfarrkirche Bruder Klaus

Informationen dazu finden sich auf den  
Seiten 6 und 7.

Frauengemeinschaft Gerliswil

### Vortrag über Herzinsuffizienz

Donnerstag, 25. November, 19.00

Vivale, Bistro Limette, Gerliswilstrasse 63

Was ist Herzinsuffizienz? Was tun, wenn  
das Herz nicht mehr mag? Aktiv gegen  
Herzkrankheiten und Hirnschlag.

Anmeldung bis 11. November an Marie-  
Theres Müri, Telefon 041 260 16 30 oder  
mtmueri@gmx.ch

## Kontakt

### Pfarrei Bruder Klaus

Hinter-Listrig 1, 6020 Emmenbrücke  
Telefon 041 552 60 40  
pfarrei.bruderklaus@  
kath.emmen-rothenburg.ch  
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter  
John Vara, Priester  
Ulrike Zimmermann, Pfarreiseelsorgerin  
(Ansprechperson)  
Hans Bättig, mitarbeitender Priester

### Pfarreizentrum

Hinter-Listrig 1a, 6020 Emmenbrücke  
Reservierungen: 041 552 60 40  
Hauswart/Sakristan: Robi Schmidlin

### Pfarreisekretariat

Lisbeth Scherer, Regula Meier  
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch  
und Donnerstag, 08.00–11.30 und  
13.30–17.00  
Dienstag und Freitag, 08.00–11.30

## Gottesdienste

Rot: mit Zertifikatspflicht

### Samstag, 6. November

17.00 Wortgottesfeier mit Kommunion  
Gabe: Kirchenbauhilfe des Bistums

### Sonntag, 7. November

32. Sonntag im Jahreskreis  
06.00 Gottesdienst der Eritreer

### Mittwoch, 10. November

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

### Donnerstag, 11. November

14.00 Krankensalbung

Mitwirkung: Seniorenchor

### Samstag, 13. November

17.00 Eucharistiefeier

Gabe: Diözesanes Kirchenopfer

19.00 bis Sonntag, 12.00

Marienfest der Eritreer

### Sonntag, 14. November

33. Sonntag im Jahreskreis

19.00 Wochenstart-Gottesdienst

Thema: Zeugnis ablegen – sich bekennen

### Mittwoch, 17. November

09.15 Eucharistiefeier

### Donnerstag, 18. November

19.15 Cäcilienfeier des Kirchenchors

# Weihnachtspäckli-Aktion



Licht im Osten – Weihnachtsfeier in Moldawien. Foto: zvg

**Erstmals nimmt die Pfarrei Bruder Klaus an der «Weihnachtspäckli-Aktion» teil. Mit dieser Aktion wird Kindern, Familien, einsamen und alten Menschen in Osteuropa Freude und Hoffnung geschenkt.**

uz. Jedes Jahr beschenken Zehntausende Menschen aus der Schweiz Bedürftige in Ost- und Südosteuropa mit einem Päckli. Damit setzt die Aktion ein starkes Zeichen der Verbundenheit und Solidarität mit notleidenden Menschen. Die Aktion wird gemeinsam von vier Hilfswerken getragen, welche die Sammlung, die Transporte nach Osteuropa und die Verteilung vor Ort organisieren. Alle Werke haben in den Zielländern eigene Niederlassungen oder Partnerorganisationen, mit denen sie seit Jahren zusammenarbeiten. Die Zielländer sind Albanien, Bulgarien, Moldawien, Rumänien, Serbien, Weissrussland und die Ukraine.  
[www.weihnachtspaeckli.ch](http://www.weihnachtspaeckli.ch)

### Wer wird mit was beschenkt?

Päckli erhalten Menschen in grosser Armut oder in sehr schwierigen Lebenssituationen: kinderreiche Familien, Alleinerziehende, verarmte Senioren, Kinder in Schulen oder Heimen, Menschen mit gesundheitlichen Problemen oder Beeinträchtigungen. Für sie ist ein Weihnachtspäckli ein grossartiges Geschenk, das lange in Erinnerung bleibt. Es berührt die

Beschenkten zutiefst, dass jemand an sie denkt und für sie ein Päckli mit wertvollen und nützlichen Sachen zusammengestellt hat. Viele Familien können sich kaum Hygieneartikel, Notizhefte oder Spielsachen für ihre Kinder leisten, weil das Geld nur für das Nötigste reicht.

### Wir machen mit!

Auch der Pastoralraum Emmen-Rothenburg will mit liebevoll zusammengestellten Weihnachtspäckli Menschen in östlichen Ländern Europas eine Freude machen. Sowohl Gruppen als auch Familien und Einzelpersonen sind eingeladen, ihr persönliches Päckli zusammenzustellen oder mit einer Geldspende die Aktion zu unterstützen. Die Packlisten für Päckli für Kinder und Erwachsene liegen in allen Pfarrkirchen und Pfarreizentren auf oder können auf der Webseite des Pastoralraumes heruntergeladen werden. Die Pakete können bis Freitag, 19. November zu Bürozeiten ins Sekretariat Bruder Klaus gebracht oder vor der Pfarrhaustüre deponiert werden. Am Mittwoch, 17. November werden Pakete von 14.00 bis 17.00 im Dorothee-Saal entgegengenommen. Dann wird allen Kaffee, Sirup und Gebäck offeriert. Der Transport zum zentralen Sammelort aller Pakete erfolgt in der Kalenderwoche 47, damit die Päckli die Beschenkten bis Weihnachten erreichen.

### Rosenkranzgebet

Jeden Dienstag, 17.00 in der Pfarrkirche  
Bruder Klaus – ohne Zertifikatspflicht

### Jahrzeiten

Samstag, 6. November, 17.00:

Josef Meier

Samstag, 13. November, 17.00:

Maria Heer-Vonesch

## Agenda

### Mütter-/Väterberatung

Montag, 15. November, 13.30–16.30

Pfarreizentrum Bruder Klaus

Anmeldung: Montag bis Freitag,

08.00–11.00, Telefon 041 208 73 33

### Räbeliechtliumzug abgesagt

Mittwoch, 17. November

Das Räbeliechtli-Schnitzen und der Umzug finden dieses Jahr nicht statt.

### Anlässe mit Zertifikatspflicht

#### Mittagstisch

Dienstag, 9. November, 12.00

Dorothee-Saal

Anmeldung bis Donnerstag, 4. November  
an das Pfarreisekretariat Gerliswil, Telefon  
041 552 60 20 oder per E-Mail: pfarrei.  
gerliswil@kath.emmen-rothenburg.ch

#### Jass-Nachmittag

Mittwoch, 10. November, 13.30–16.30

Pfarreizentrum Bruder Klaus

#### Spatzenzmorge

Montag, 15. November, 09.00

Dorothee-Saal

Anmeldungen bis Freitag, 12. November  
an Angela Imiela, Telefon 078 656 67 61

#### Filmkonzert «Goldrausch»

Freitag, 19. November, 19.30

Pfarrkirche Bruder Klaus

Mit dem 21st Century Chamber Orchestra  
Ticket-Vorverkauf: Internetseite der Pfarrei,  
[www.kath.emmen-rothenburg.ch](http://www.kath.emmen-rothenburg.ch) (mit  
Platzauswahl), Telefon 041 552 60 40

#### Synodaler Prozess

Sonntag, 21. November, 11.00

Pfarrkirche Bruder Klaus

Informationen dazu finden sich auf den  
Seiten 6 und 7.

## Kontakt Rothenburg

### Pfarrei St. Barbara

Flecken 34, 6023 Rothenburg  
Telefon 041 280 13 28  
sekretariat@pfarrei-rothenburg.ch  
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rüeeggesser, Pastoralraumleiter  
John Vara, Priester  
Franziska Stadler, Pfarreiseelsorgerin  
(Ansprechperson)  
Claudia Ernst, Leitende Katechetin

### Pfarreisekretariat

Monika Wigger, Esther Häfliger  
Öffnungszeiten: Montag, Freitag,  
13.30–17.00; Dienstag, Mittwoch,  
Donnerstag, 08.00–11.00

## Gottesdienste

Rot: mit Zertifikatspflicht

### Samstag, 6. November

18.30 Wortgottesfeier mit Kommunion

### Sonntag, 7. November

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Gabe: Kirchenbauhilfe des Bistums

### Mittwoch, 10. November

09.00 Eucharistiefeier

### Samstag, 13. November

(18.30 Wortgottesfeier mit Kommunion)

40 Jahre Liturgiegruppe

Nicht öffentlich! Einlass nur für Angehörige der angemeldeten Gedächtnisse!

### Sonntag, 14. November

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

40 Jahre Liturgiegruppe

Gabe: SKF – Elisabethenwerk

### Donnerstag, 18. November

19.30 Cäcilienfeier des Cantus

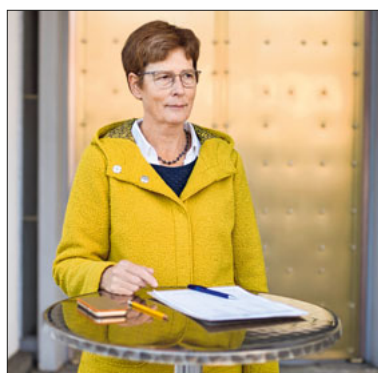
## Rückmeldung erwünscht

In den Gottesdiensten vom 6. und 7. November werden, im Rahmen ihrer Ausbildung, Theologiestudierende die Predigt halten. Im Anschluss an die Feiern laden wir alle Gottesdienstbesuchenden ein, eine kurze Rückmeldung zu geben.

## 40 Jahre Liturgiegruppe

Der Gottesdienst vom 14. November wird von der Liturgiegruppe zu Ehren der heiligen Elisabeth von Thüringen gestaltet. Nach der Feier kann bei einem Apéro (BarBARaBar) auf das Jubiläum angestossen werden.

## «Das Zertifikat bitte!»



Kontrolle vor der Kirche. Foto: S. Inäbnit

Seit dem 13. September hört man diese freundliche, aber auch bestimmte Aufforderung nicht nur am Eingang des Museums, Schwimmbades oder Konzerts, sondern auch an der Eingangstüre der Kirchen bei grösseren Gottesdiensten und Veranstaltungen. Für manche Menschen ist das gezückte Zertifikat längst eine Selbstverständlichkeit. Andere stören sich daran und sehen nicht den Nutzen, um als Gesellschaft den Weg aus der Pandemie zu finden, sondern vielmehr die Einschränkung der Freiheit und den Ausschluss von Menschen.

Etwas ist unbestritten: Niemand macht diese Kontrolle gerne. Niemand der oft freiwilligen Helfenden weist aus Freude Menschen weg und hindert sie am Gottesdienstbesuch. Vertrauen wir doch auf einen Gott, der niemanden ausschliesst und alle Menschen einlädt zum Fest des Glaubens. So müssen wir in diesen Wochen einen grossen Spagat wagen, zwischen den Vorgaben der Covid-

Verordnungen des Bundes und unserer kirchlichen Gastfreundschaft. So herausfordernd es auch ist, ich kann hinter der aktuellen Praxis stehen, weil ...

... die Zertifikatspflicht eine vorübergehende Angelegenheit ist und bleiben muss.

... wir in unserem Pastoralraum die Möglichkeit für alle haben, an einem Sonntag (zumeist Vorabend) oder unter der Woche einen Gottesdienst zu besuchen, etwas Flexibilität von allen Beteiligten vorausgesetzt.

... es wieder möglich ist, grössere Feiern zu gestalten, zum Beispiel mit unseren Kirchenchören. Sie bekommen damit wieder eine Perspektive.

Besonders hinsichtlich des Weihnachtsfestes wird sich die Frage noch akzentuieren, sollte die Zertifikatspflicht für grössere Veranstaltungen wie vorgesehen bleiben. Wir sind bestrebt, nach Lösungen zu suchen, damit alle, die möchten, im kirchlichen Rahmen auf eine für sie passende Weise Weihnachten feiern können. Wenn Sie kreative Ideen haben, melden Sie sich bei uns. Sprechen Sie die Seelsorgenden in den Pfarreien an. Wir sind gerne für Sie da und haben ein offenes Ohr für Ihre Vorschläge. Herzlichen Dank für Ihr Mitdenken wie auch Ihr Verständnis und das wohlwollende Unterstützen der nicht immer einfachen Regeln und Vorgaben.

David Rüeeggesser,  
Pastoralraumleiter

## Stellenausschreibung

Wir suchen für unser KMU, röm.-kath. Kirchgemeinde Emmen, per 1. April 2022 oder nach Vereinbarung

### eine/n Verwaltungsleiter/in (80–100%)

Für diese interessante und lebhafteste Stelle wenden wir uns an Persönlichkeiten, die über ein ausgesprochenes Flair und Erfahrung in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Personalwesen und Mitarbeiterführung verfügen. Sind Sie interessiert an dieser spannenden Herausforderung, dann erfahren Sie mehr unter [www.jobs.kath.ch](http://www.jobs.kath.ch) oder [www.kath.emmen-rothenburg.ch](http://www.kath.emmen-rothenburg.ch).

## Synodaler Prozess Bistum Basel

«Gemeinsam auf dem Weg sein».

Das ist die Bedeutung des griechischen Wortes «Synode». Papst Franziskus lädt alle Gläubigen weltweit ein, gemeinsam die Zukunft unserer Kirche mitzugestalten. Am 17. Oktober startete der synodale Prozess in allen Gottesdiensten der Bistümer Basel, Chur und St. Gallen mit einem gemeinsamen Gebet. Die Internetseite [www.wir-sind-ohr.ch](http://www.wir-sind-ohr.ch) informiert über das Projekt.

Papst Franziskus und Bischof Felix ermutigen alle Gläubigen, miteinander zu diskutieren, vor allem aber einander gut zuzuhören. In zehn Themenkreisen werden Antworten auf zwei grosse Fragen gesucht:

- Wie soll die Kirche aussehen, damit die Menschen unserer Zeit die Frohe Botschaft von Jesus Christus hören und danach leben können?
- Welche Schritte können wir selber tun?

Über diese Fragen kommen wir miteinander ins Gespräch in den verschiedenen Gruppen und Gremien der Pfarreien, aber auch im privaten Umfeld. **Alle sind eingeladen, zwischen dem 17. Oktober und dem 30. November in Gruppen von mindestens fünf Personen über die Fragen zu sprechen und sich auszutauschen.** Die Antworten können anschliessend auf einem Online-Fragebogen des gfs-Forschungsinstituts eingetragen werden, wo sie anonym ausgewertet und an die Bischöfe weitergeleitet werden.

In unserem Pastoralraum wird es einen **öffentlichen Anlass** geben, zu dem besonders auch alle Personen eingeladen sind, die keiner Gruppierung angehören. Dieser findet am **Sonntag, 21. November (Christkönig) in der Pfarrkirche Bruder Klaus** statt. Nach dem Sonntagsgottesdienst, der um 10.00 beginnt, sind alle Interessierten um ca. 11.00 zu Information und Austausch im synodalen Prozess herzlich eingeladen. Für diese Veranstaltung gilt die Covid-Zertifikatspflicht.

## «Ringen ist spezifisch christlich»

Am 9. Oktober hat Papst Franziskus eine zweijährige Synode eröffnet. Er will weltweit alle Gläubigen zu Wort kommen lassen. Bischof Felix Gmür setzt Hoffnungen in diese gemeinsame Wegsuche und erklärt, wie sich die Katholikinnen und Katholiken im Bistum Basel einbringen können.

### Welche Chance sehen Sie?

Bischof Felix Gmür: Die Bischofsynode 2023 beginnt jetzt, und zwar weltweit, nicht nur in Rom. Papst Franziskus will die Synode nicht mehr als Event in Rom, sondern als Prozess gestalten: Die Chance besteht also darin, möglichst viele Leute einzubeziehen und klarzumachen: Zum synodalen Prozess gehören alle. Das ist neu.

### Warum sollen die Leute an der Umfrage teilnehmen?

Um miteinander in Dialog zu treten. Es geht nicht in erster Linie darum, dass die Leute ein Statement für den Bischof oder Papst abgeben, sondern dass sie aufeinander hören, die Fragen miteinander diskutieren und dann gemeinsam vorangehen. Synode heisst gemeinsames Gehen. Zum Leben als Christin und Christ gehört, dass man sich miteinander über den Glauben austauschen kann, über den Ort, den die Kirche in meinem Leben oder in der Gesellschaft und im Staat haben soll.

### Wie erreichen Sie Kirchenferne?

Jede und jeder kann sich einbringen, es braucht keine Nähe zur Pfarrei. Man muss sich lediglich für die Sache interessieren und sich zu fünf zusammen tun.

### Weshalb?

Um aufeinander hören zu können, braucht es eine Gruppe. Es sollten mindestens fünf sein, um nicht einfach Einzelmeinungen zu hören. Je grösser die Gruppe ist, desto besser, sie ist nach oben offen. Die Gruppe spürt vielleicht: Hier gab es Austausch, da war zuerst Unverständnis und dann Verständnis.



«Die westliche Theologie hat sich ziemlich eingeschossen auf Gebote und Verbote»: Bischof Felix Gmür. Foto: F. Bühler

Darum geht es. Es gibt jeweils pro Frage eine Gruppenantwort. Die Gruppe kann auch sagen: «Wir haben keine Einigung gefunden».

### Wann geht der Prozess ins Handeln über?

Aufeinander-Hören ist bereits Handeln. Wenn ich weiss, was mein Gegenüber findet, gehe ich mit diesen Gedanken in mich und verändere mich vielleicht, und umgekehrt. Eine Handlungsoption könnte sein, dass eine Pfarrei sagt: In unserem Gebiet gibt es so viele Menschen am Rand, wir müssen diese Menschen einbinden. Nicht nur Rom kann handeln, sondern auch wir an der Basis.

### Dennoch gibt es Themen, die nur Rom entscheiden kann: mehr Mitbestimmung von Laien, Frauenordination, Umgang mit Homosexuellen.

Ja. Die Grundstruktur der Kirche ist nicht in Frage gestellt. Der Papst ist der Garant der Einheit dieser Kirche. Was die ganze Welt betrifft, etwa die Frauenordination, entscheidet am Schluss der Papst. Aber Rom will eben auch hören: Ist das wirklich das Wichtigste? Betrifft das viele Leute? Und was würde das ändern? Dazu haben wir diesen Prozess.

Die Antwort des Papstes kann ganz anders aussehen als das, was den Schweizerinnen und Schwei-

zern unter den Nägeln brennt. Gibt es Signale aus Rom, dass regionale Lösungen denkbar sind? Die Steuergruppe zum synodalen Prozess des Bistums wird die Antworten anschauen und sich fragen: Was setzen wir in unserem Bistum um? Wo müssen wir handeln und was betrifft uns weniger? Diesen Prozess der Erneuerung innerhalb des Bistums gehen wir weiter. Wie, das werden wir nach Abschluss der Befragung anschauen.

### Rom erhielt 2014 bei der Umfrage zu Ehe und Familie aus der Schweiz zur Antwort, die Gleichbehandlung von Homosexuellen sei hier ein wichtiges Thema. Passiert ist nichts. Weshalb soll ich nun wiederum an einer Umfrage teilnehmen?

Man versucht, zu differenzieren und das mit einer unterschiedlichen Optik anzuschauen. Nehmen wir ein queeres Paar, das gesegnet werden möchte. Hier gilt es, auf einem gemeinsamen Weg herauszufinden, was sie mit dem Segen genau wollen: Möchten sie eine Anerkennung durch die Kirche, durch die Gesellschaft, den Beistand Gottes? Das gilt auch für Leute, die heiraten wollen. Dieses Differenzieren haben wir ein bisschen vernachlässigt, weil wir in Kategorien von Recht und Pflicht denken. Dieser Prozess wird zeigen, wie fruchtbar das ist.

Müsste man nicht bei manchen Themen auch die Theologie neu

denken und sich fragen: Ist die heutige Handhabung auch theologisch noch gerechtfertigt?

Die westliche Theologie hat sich ziemlich eingeschossen auf Gebote und Verbote. Der synodale Prozess hingegen fragt eher: Hilft es, das Reich Gottes zu fördern oder nicht? Die Frage lautet also nicht: Darf man? Sondern: Hilft es? Das ist es, was man einen geistlichen Prozess nennt. Dieses Ringen ist etwas spezifisch Christliches. Die Jüngerinnen und Jünger, die mit Jesus unterwegs waren, haben immer wieder gefragt. Sie haben Jesus nicht verstanden und nach Erklärungen gefragt. Er hat es erklärt, aber sie haben immer noch nicht verstanden. Dieses Ringen ist nicht in erster Linie resultat-orientiert, sondern prozess-orientiert.

### Freuen Sie sich auf den Prozess?

Ich bin begeistert davon. Mich freut es, dass diese Synode wirklich ein Prozess ist. Der Einbezug aller Leute ist der Königsweg der Kirche. Die Kirche hat nach diesem Dokument offensichtlich den Auftrag, das zu tun. Ich erhoffe mir, dass dieser Prozess uns alle betreffen wird. Und ich bin überzeugt, dass wir Handlungsfelder sehen, die für unser Bistum oder möglicherweise für die Schweiz von Belang sind, die aber nicht unbedingt den römischen Prozess betreffen.

Interview: Sylvia Stam, Marianne Bolt (Pfarreiblatt des Kantons Zug). Vollständiges Interview auf [www.pfarreiblatt.ch](http://www.pfarreiblatt.ch)



## Adressen

### Fachstelle Religionsunterricht und Katechese

Ursi Portmann  
Gerliswilstrasse 73a, 041 552 60 50  
fachstelle.ruk@kath.emmen-rothenburg.ch

### Kirchgemeindeverwaltung

Stefan Stadelmann, Verwalter  
Kirchfeldstrasse 2, 041 552 60 00  
info@kath-emmen.ch

### Kirchenrat

Hermann Fries, Präsident  
hermann.fries@kath-emmen.ch

### Kirchgemeindepapament

Rosalba Martello Panno, Präsidentin  
praesidium.kgp@kath-emmen.ch

### Missione Cattolica Italiana

Don Stefano Ranfi, Seetalstrasse 16,  
Centro Papa Giovanni, 041 269 69 69

## Beratungsstelle

### Sozialberatung Pastoralraum Emmen-Rothenburg

Nicole Hofer, Katharina Studer  
Gerliswilstrasse 73a, 041 552 60 55  
sozialberatung@  
kath.emmen-rothenburg.ch  
Nach telefonischer Voranmeldung sind  
Beratungen täglich ausser mittwochs  
möglich.

## Impressum

Offizielles Pfarreiblatt der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Emmen  
Erscheint vierzehntägig donnerstags  
Herausgeberin: Katholische Kirchgemeinde Emmen, Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen,  
Redaktion Pfarreiseiten: Pfarreisekretariate  
Redaktion allgemeiner Teil: Nadja Horat  
Telefon 041 552 60 00,  
nadja.horat@kath-emmen.ch  
Druck und Versand: UD Medien,  
Maihofstrasse 76, 6006 Luzern,  
www.ud-medien.ch



Vor dem Umbau muss das Pfarreizentrum geräumt werden. Foto: Y. Furger

## Gottesdienste

Rot: mit Zertifikatspflicht

### Freitag, 5. November

09.15 SM Eucharistie

### Samstag, 6. November

17.00 BK Wort und Kommunion  
18.00 SM Wort und Kommunion  
18.30 SB Wort und Kommunion

### Sonntag, 7. November

06.00 BK Eritreer  
09.45 EM Wort und Kommunion  
10.00 SM Eucharistie (MCLI)  
10.00 GE Eucharistie  
10.00 SB Wort und Kommunion  
12.00 EM Eucharistie (MCPL)

### Dienstag, 9. November

09.15 GE Eucharistie

### Mittwoch, 10. November

09.00 SB Eucharistie  
09.15 BK Wort und Kommunion  
18.30 SM Eucharistie (MCLI)

### Donnerstag, 11. November

09.15 EM Wort und Kommunion

### Freitag, 12. November

09.15 SM Eucharistie

### Samstag, 13. November

17.00 BK Eucharistie  
18.00 SM Wort und Kommunion  
19.00 BK Eritreer

### Sonntag, 14. November

10.00 SM Eucharistie (MCLI)  
10.00 GE Eucharistie  
10.00 SB Wort und Kommunion

11.30 EM Eucharistie mit MCPL

13.30 GE Eucharistie (MKSH)

19.00 BK Wochenstart

### Dienstag, 16. November

09.15 GE Eucharistie

### Mittwoch, 17. November

09.15 BK Eucharistie  
18.30 SM Eucharistie (MCLI)

### Donnerstag, 18. November

09.15 EM Wort und Kommunion  
19.15 BK Wort und Kommunion  
19.30 SB Wort und Kommunion

### Kürzel

EM	Emmen St. Mauritius
SM	St. Maria
GE	Gerliswil
BK	Bruder Klaus
SB	Rothenburg St. Barbara
MCLI	Italienischsprachige Mission
MCPL	Portugiesischsprachige Mission
MKSH	Albanischsprachige Mission

## Blickfang

### Bazar Gerliswil

yf. Vor jedem Neuanfang steht das grosse Räumen. Das Pfarreizentrum Gerliswil wird umgebaut. Das bedeutet, dass alles durchgeschaut und an einem anderen Ort zwischengelagert werden muss. Es wird entschieden, was wichtig ist, welche Sachen noch gebraucht werden können, was weggeworfen werden kann oder was für die Mulde zu schade ist.

Die Ministranten und die Frauengemeinschaft Gerliswil führen am 27. November in der Kapelle des Pfarreizentrums (Schulhausstrasse 4) einen Bazar durch. Kommen Sie zwischen 10.00 und 17.00 vorbei. Es lohnt sich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Da Bund und Kantone ihre Verordnungen betreffend Corona-Schutzmassnahmen jeweils kurzfristig in Kraft setzen, ist das Pfarreiblatt nicht immer auf dem neuesten Stand. Die aktuellsten Informationen finden Sie in unseren Anschlagkästen, auf den Info-Tafeln vor den Pfarrkirchen oder auf unserer Webseite unter [www.kath.emmen-rothenburg.ch](http://www.kath.emmen-rothenburg.ch).*

*In den Gottesdiensten ohne Zertifikatspflicht gilt weiterhin Maskenpflicht (ab 12 Jahren) und es dürfen maximal 50 Personen teilnehmen. Zudem müssen der Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten und die Kontaktdaten erhoben werden. Benutzen Sie die bezeichnete Eingangstüre und desinfizieren Sie Ihre Hände. Danke für Ihr Mittragen!*

## Schlusspunkt

Das Geheimnis des Glücks  
liegt nicht im Besitz,  
sondern im Geben.  
Wer andere glücklich macht,  
wird glücklich.

André Gide